

## Inhalt

24. Jahrgang 1989, Heft 1

*Liesel Hermes*

"Once upon a time ..." 1

Märchenvideos im englischen Anfangsunterricht

*Thomas Unruh*

Freie Arbeit und offener Englischunterricht 4

Selbstbestimmtes Lernen in einer 7. Realschulklasse

★ Zu unserer Folienbeilage 7

*Friederike Klippel: "The Keys"*

★ Die Englischstunde 8

Christel Schuker:

Das Üben von Fertigkeiten anhand von Songs

*Udo O. H. Jung*

Zur Meßbarkeit kommunikativer Wirksamkeit 13

*Christiane Hörmann*

An American Experience, Texas-Size 14

*Barry Baddock*

Evaluating Computer Software  
for Communication Activities 17

*Marlene Hörmann*

Poems to enjoy 21

*Helen Pickles*

The Country Policeman 22

Kritisch Gelesenes 23

Kurz angezeigt 24

Informationen 24

- Präsident George Bush
- Studie über den Alltag britischer Jugendlicher
- Lehrerfortbildung USA 1989

Leserbriefe 30

Zu unserem Titelfoto 36

Helmut Heuer: Big Nose Kate's Saloon

Die Beiträge geschrieben 39

## Englisch

ISSN 0013-8185

Zeitschrift für Englischlehrerinnen  
und Englischlehrer

Herausgeber:

Prof. Harald Gutschow, Berlin

Prof. Dr. Helmut Heuer, Dortmund

Prof. Dr. Peter W. Kahl, Hamburg

Schriftleiter: Prof. Dr. Helmut Heuer

In der Lohwiese 19, 4600 Dortmund 30

Ständige Mitarbeit:

Dr. Graham Cass, Dortmund

Dr. Friederike Klippel, Dortmund

Zuschriften, Beiträge und Rezensionsexemplare werden an die Adresse des Schriftleiters erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

ENGLISCH erscheint viermal jährlich: im März, Juni, September und Dezember, Umfang je Heft 40 Seiten. Heft 1 und 3 enthalten je eine Bildfolie.

Jahrgangsabonnement 24,00 DM zuzüglich Porto. Hefte 1 und 3 einzeln je 7,70 DM, Hefte 2 und 4 einzeln je 6,75 DM, jeweils zuzüglich Porto. Bei Bestellung eines Abonnements ab Heft 2, 3 oder 4 wird der Einzelpreis der Hefte des laufenden Jahrgangs berechnet.

ENGLISCH kann durch den Buchhandel oder direkt beim Vertrieb in Bielefeld bestellt werden. Abbestellung ist nur bis zum Jahresende möglich. Wird ein Abonnement bis zum 31. 12. nicht gekündigt, so verlängert es sich um ein weiteres Jahr.

Vertrieb:

Cornelsen Verlagsgesellschaft

Postfach 8729, 4800 Bielefeld 1

Verlag und Anzeigenverwaltung:

Cornelsen Verlag GmbH & Co.

Postfach 33 01 09, 1000 Berlin 33

Satz und Druck: Saladruck, 1000 Berlin 36

Hinweise für Autorinnen und Autoren

ENGLISCH begrüßt Beiträge für den Englischunterricht in der Sekundarstufe I. Manuskripte können in Deutsch oder Englisch abgefaßt sein und sind in drei Exemplaren einzureichen. Der Text sollte in Kapitel mit Zwischenüberschriften unterteilt und anderthalbzeilig geschrieben sein. Illustrationen und Tabellen sind in kopiergerechter Form beizufügen. Die Anmerkungen erscheinen durchnummeriert am Ende des Manuskripts. Künftige Autoren können ein Merkblatt (style sheet) mit Vorschlägen zur äußeren Form bei der Schriftleitung abrufen.

Bei den übersandten Manuskripten gehen wir davon aus, daß der Autor die Textstellen anderer erkennbar zitiert, beigefügte Bilder und Illustrationen selbst erstellt hat (Urheberrecht) oder die Quellen angibt, damit von der Schriftleitung die Genehmigung zur Reproduktion eingeholt werden kann.

Bitte beachten Sie die Beilagen in diesem Heft.

## Inhalt

25. Jahrgang 1990, Heft 2

*Karl-Heinz Winkler*

<b>Kommunikation im Klassenzimmer – nur eine Wunschvorstellung?</b>	<b>41</b>
---	-----------

*Krista Segermann*

<b>Mut zum Sprachenlernen für Europa</b>	<b>47</b>
--	-----------

<b>✦ Übungen mit Kopiervorlage</b>	<b>52</b>
------------------------------------	-----------

*Friederike Klippel*  
**HOW OFTEN? – Übungen zu Häufigkeitsadverbien**

<b>✦ Die Englischstunde</b>	<b>54</b>
-----------------------------	-----------

Helmut Heuer:  
„Pesticides“ – eine Englischstunde  
an einer Höheren Berufsfachschule

*Eckhard Blenkle*

<b>Themenbezogene Kreuzwort- rätsel für den Fremdsprachenunterricht</b> Form, Inhalt und kommunikative Aspekte	<b>58</b>
---	-----------

*Herbert Fox*

<b>Football Songs 1965–1990: To be No. 1</b>	<b>64</b>
--	-----------

*Marlene Hörmann*

<b>Poems to enjoy</b>	<b>72</b>
-----------------------	-----------

<b>Kritisch Gelesenes</b>	<b>72</b>
---------------------------	-----------

Gert Solmecke:  
Alles im Fremdsprachenunterricht hat mit Motivation  
zu tun

<b>Informationen</b>	<b>76</b>
----------------------	-----------

- Interschul 1990: 11. Europäische Bildungsmesse
- GAL-Tagung „Ein Europa – viele Sprachen“
- Deutsche Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF)
- Mini-Dialoge zum Schmunzeln

<b>Zu unserem Titelfoto</b>	<b>78</b>
-----------------------------	-----------

Helmut Heuer: Land's End

<b>Die Beiträge geschrieben</b>	<b>79</b>
---------------------------------	-----------

<b>Impressum</b>	<b>U4</b>
------------------	-----------

*Abwechslung und Wiederholung:*

---

## Übungen mit Kopiervorlage

---

Friederike Klippel

### HOW OFTEN? – Übungen zu Häufigkeitsadverbien

Grammatisch gesehen dient die Kopiervorlage der Übung von sechs Häufigkeitsadverbien, und zwar *always, usually, often, sometimes, seldom, never*. Im Gegensatz zu Adverbien wie *twice* oder *every year*, in denen die Häufigkeit genau bestimmt ist, geben die sechs Adverbien der Kopiervorlage allgemeinere Antworten auf die Frage *How often?* Mit dem Arbeitsblatt lassen sich diese sechs Adverbien und die Grundregeln ihrer Stellung im Satz, d.h. vor dem Vollverb und nach dem Hilfsverb, einüben und festigen.

Die Kopiervorlage kann und sollte aber darüber hinaus die Grundlage von kommunikativen Übungen bilden, in denen die Lernenden produktiv sprechen oder schreiben. In einer kommunikativen Übung kommt es nicht nur auf die richtige Form, sondern auch auf den Inhalt der Aussagen an. Übungen müssen daher so konstruiert sein, daß die Lernenden Hilfen bekommen, um das sagen zu können, was sie sagen möchten. Hierbei muß jede Englischlehrerin und jeder Englischlehrer entscheiden, welche zusätzlichen Angebote in ihren Gruppen nötig sind.

Das Arbeitsblatt ist flexibel angelegt. Es enthält sechs Satzzeilen, in denen nur das Häufigkeitsadverb steht. Als Anregung für die Vervollständigung der Sätze gibt es skizzierte Darstellungen von Personen, Gegenständen und Tätigkeiten. Die Zeichnungen können eventuell abgeschnitten werden, wodurch man eine Einfüllübung ohne visuelle Steuerung erhält, die sich vielfältig nutzen läßt. So eignet sich das reduzierte Arbeitsblatt zur vorkommunikativen Festigung der Wortstellung, wenn vorgegebene Sätze, die noch kein Häufigkeitsadverb enthalten, richtig eingetragen werden müssen.

### Übungsvorschläge

#### 1. *Funny sentences*

Jeder Schüler erhält ein Arbeitsblatt und den Auftrag, unter Verwendung der Zeichnungen sechs lustige Sätze zu formulieren. Die Sätze werden dann in der Klasse vorgelesen und verglichen. Mögliche Schülerleistungen sind: *A cowboy always rides a bicycle. Our dog usually eats onions. At night my father often goes windsurfing, etc.*

#### 2. *My life*

In lernschwachen Klassen gibt man den Schülerinnen und Schülern kurze, thematisch gruppierte Sätze vor, in die die Lernenden das auf sie zutreffende Adverb an der richtigen Stelle einfügen sollen.

Beispiel: *Homework: I start on my homework straight after school. I do the easiest homework first.*

# HOW OFTEN ?



**always**

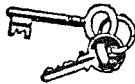
**usually**

**often**

**sometimes**

**seldom**

**never**



54

*I listen to the radio. It takes me more than one hour.*

Durch unterschiedliche Adverbien können diese Sätze in gegensätzliche Aussagen verwandelt werden, die das Verhalten unterschiedlicher Schüler bei den Hausaufgaben beschreiben. A: *I never start on my homework straight after school.* B: *I usually start on my homework straight after school.*

In ähnlicher Art und Weise lassen sich auch Themen wie *food and drink, spare time activities, favourite TV programmes* behandeln. In leistungsstärkeren Klassen kann man die Ausgangssätze gemeinsam an der Tafel formulieren, die dann jeder für sich ergänzt. Bei der Fortführung der Übung mit einem anderen Thema könnte man das Finden der Aussagen ganz den Lernenden überlassen.

Gerade der Vergleich der unterschiedlichen Schüleraussagen und -meinungen, wenn es beispielsweise um *favourite TV programmes* geht, kann zum Gespräch und somit zur echten Kommunikation im Englischunterricht führen. Solche Gelegenheiten müssen genutzt werden, denn es kommt nicht sehr häufig vor, daß Grammatikübungen echte Meinungsäußerungen der Lernenden hervorbringen.

Beispiel: *Sportsmen take drugs. Footballers earn a lot of money. Scientists discover things to make life better. Smoking gives you cancer.*

Die Schülerinnen und Schüler ergänzen nun jeden dieser Sätze um ein Häufigkeitsadverb, das ihrer Meinung entspricht. Jeder Satz wird dann in seinen unterschiedlichen Varianten diskutiert, wobei die Lernenden versuchen sollen, ihre Meinung zu begründen.

### 3. *Guessing game*

In Kleingruppen von drei bis fünf Teilnehmern einigen sich die Schülerinnen und Schüler leise auf eine Person, für die sie das Arbeitsblatt ausfüllen wollen. Es sollte jemand sein, die allen bekannt ist, und über die die Schüler genug wissen, um sechs Aussagen machen zu können. Dabei wird der Name der zu ratenden Person natürlich nicht genannt.

Beispiel: *X always wears glasses. X usually wears trousers. In the morning X is often tired. In the break X sometimes smokes a cigarette. X seldom gets furious. X never takes sugar in coffee.*

In leistungsschwachen Klassen ist es sicher ratsam, einige Beispiele zusammen zu erarbeiten, die von den Schülerinnen und Schülern gegebenenfalls nur abgewandelt werden müssen. Eine Beschränkung auf Sätze mit Vollverben oder auf solche mit Hilfsverben ist eine zusätzliche Erleichterung. Bei der Verwendung von Vollverben wird gleichzeitig die Form des „s“ in der dritten Person Singular geübt.

### 4. *What do you think?*

Hierzu braucht man eine Anzahl von allgemeinen Aussagen, die durch die Verwendung von Häufigkeitsadverbien relativiert werden können. Es empfiehlt sich solche Aussagen zu nehmen, bei denen in der Lerngruppe ein *opinion gap* besteht, der zu einer Diskussion führen kann.